

Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 41

Dienstag, den 7. April abends

26 Jahrgang 1914.

Das Kaiserpaar auf Korfu.

Der Kaiser wohnte am Samstag Vormittag einem Vortrag des Professors Dörpfeld im Museum zu Korfu bei, zu dem auch die Offiziere der deutschen Schiffe geladen waren. Mittags besichtigte der Kaiser mit dem König von Griechenland das aus dem letzten Balkankriege bekannte griechische Schlachtschiff »Averoff«. Um 1 Uhr war Frühstückstafel an Bord der »Goeben«, an dem der Kaiser und König von Griechenland teilnahmen. Der Kaiser hat an die Offiziere des »Averoff« Ordensauszeichnungen verliehen. Die Kaiserjacht »Hohenzollern« mit der Kaiserin und deren Gefolge an Bord ist gegen 3 Uhr nachmittags unter Salut und Parade der Mannschaften der deutschen und griechischen Schiffe auf der Korfuener Reede eingelaufen. Nachdem die »Hohenzollern« festgemacht hatte, ging der Kaiser und gleich darauf auch der König von Griechenland von der »Goeben« an Bord der »Hohenzollern«, später folgte die Königin von Griechenland mit Familie vom Lande aus. Als um 3.20 Uhr alle Herrschaften an Land kamen, wurde die Kaiserin am Landungsplatz von den Spitzen der Behörden empfangen. Das Publikum bereite den Majestäten einen herzlichen Empfang. Der Kaiser und die Kaiserin nahmen den Tee bei der griechischen Königsfamilie im Stadtschloß ein und begaben sich dann nach dem Alileion.

Veränderungen im Kaiserlichen Hauptquartier.

Für den in Nachfolge des Generals der Kavallerie Burggrafen und Grafen zu Dohna-Schlössen als Militärbevollmächtigter am Kaiserl. russischen Hofe und attachiert der Person des Zaren nach Petersburg gehenden Generalleutnant von Chelius ist der Kommandeur des 1. Garde-Reg. zu Fuß und Flügeladjutant, Oberst v. Friedeburg zum diensttuenden General a la suite des Kaisers bestimmt. Oberst v. Friedeburg, der im Februar 1885 zum Leutnant ernannt, eine außerordentlich schnelle Laufbahn hinter sich hat, ist der neuntälteste Oberst, steht also dicht vor der Beförderung zum General. Ein im Patent jüngerer Oberst ist bereits mit der Führung einer Brigade beauftragt. Kommandeur des 1. Garde-Regiments z. F. in Potsdam: wird der älteste diensttuende Flügeladjutant des Kaisers, Oberst v. Mutius, der jetzt die Schloßgarde-Kompagnie befehligt und früher Militäratatché in Paris war. Sein Nachfolger in dem Kommando der Schloßgarde-Kompagnie wird Oberstleutnant v. Estorff, ein jüngerer Bruder des »alten Römers«, des in Mex. als Brigadeführer stehenden hochverdienten Kolonialführers. Für den aus dem engeren kaiserlichen Gefolge ausscheidenden Obersten von Mutius ist bereits Major von Hirschfeld vom Regiment der Gardes du Corps zum Flügeladjutanten ernannt worden.

Des Kanzlers Korfureise.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung meldet: Dem Vernehmen nach ist für die Abreise des Reichskanzlers nach Korfu die zweite Hälfte dieser Woche in Aussicht genommen.

Locales.

* Aufgeboten. Der Portier Joh. Heinrich Winter von Michelstadt und Luise Schwindt von Hanau. — Der Eisenbahn-Assistent Alois Theodor Ernst Belling von Borken und Johanna Bernhardsine Anna Meister von Frankfurt. — Der Techniker Ludwig Walter von König i. H. und Margarete Jensen aus Schönberg.

* Heute Dienstag den 7. April, abends 8^{1/2} Uhr, findet im Saale des »Frankfurter Hof« ein Vortrag statt, der die Einwohner mit den Zwecken und Zielen der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt bekannt machen soll. Dieselbe will als neues Glied der öffentlich-rechtlichen Selbstverwaltung die bisher nur im Verfolg privatwirtschaftlicher Interessen von privaten Aktien- und Gegenseitigkeits-Gesellschaften betriebene Lebensversicherung unter Verzicht auf jeden Erwerb allein in den Dienst des Gemeinwohls stellen. Jeder denkende Mensch kann es nur mit Freuden begrüßen, wenn es gelingt die Versicherungen in eine Hand zu bringen und die Ausbeutung durch Privat-Anstalten ein Ende nimmt. Wer sich gut informieren will, veräume nicht die heutige Versammlung zu besuchen.

* Der Gärtner Anton Engel jr. hier kaufte die Gärtnerei des Herrn Ignaz Port in Oberhöchstädt zum Preise von 7000 Mk. — Frau Professor Schrödl kaufte das an ihrem Besitze gelegene Grundstück am Pfingstbrunnen von Herrn Wilhelm Jakob Henrich zum Preise von 9000 Mk. Beide Abschlüsse vermittelte Herr Senf Moller.

* Der Kreistag wählte in seiner letzten Sitzung in den Ausschuß zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1915 für den Amtsgerichtsbezirk Königstein folgende Herren: Bürgermeister a. D. Sittig in Königstein, Rentier Fritz Krieger in Cronberg, Bäckermeister Philipp Plöder in Eppstein, Bürgermeister a. D. Anton Hebauf in Keltheim, Bürgermeister Josef Burkart in Niederhöchstädt, Bürgermeister Johann Marx in Schloßborn. Zum stellvertretenden Mitglied der Kreiskommission zur Unterstützung der Familien zum Kriegsdienst einberufenen Reservisten und Landwehrleuten wurde Bürgermeister Hasselbach in Falkenstein gewählt. Zum Schiedsmann bzw. Stellvertreter für den Bezirk Oberhöchstädt-Schönberg wurden gewählt bzw. wiedergewählt: Schiedsmann: Landwirt Georg Sachs in Oberhöchstädt, Stellvertreter: Maler Peter Hildmann in Oberhöchstädt.

* Der Regierungspräsident hat verfügt, daß der Verkauf von Waren der Friseurgeschäfte unter den 8 Uhr-Ladenschluß fällt und daher während der Ladenschlußzeit unstatthaft ist.

* Auf der Iba-Ausstellung in Leipzig hat Prof. Hempel für das von ihm entworfene Dresdener Haus die goldene Medaille erhalten und den mit diesem Bau beschäftigten Handwerkern wurde die Berechtigung erteilt, die Medaille ebenfalls zu führen. Diese Günst ist auch einem Cronberger, dem Bildhauer und Steinmetz Andr. Korbach in Hainsberg bei Dresden zu teil geworden.

* Quartiermacher der Schwalben. In Höchst traf am Freitag das erste Schwalbenpärchen in den Stallungen der Serum-Anstalt der Farbwerke ein und flog fleißig ein und aus. Seit Samstag

aber sind die lieben Frühlingsboten wieder verschwunden.

* Kriegsmäßige Ballonverfolgung. Mit Unterstützung des Generalkommandos des 18. Armee-Korps veranstalteten am Sonntag der Frankfurter Automobilklub und der Verein für Luftfahrt eine kriegsmäßige Verfolgung von 8 Luftballonen durch 26 Automobile und 8 Militärflugzeuge der Fliegerstation Darmstadt. Wie wir bereits am Samstag mitgeteilt haben, war die Kriegslage so gedacht, daß es sich für eine in Frankfurt eingeschlossene Armee darum handelte, Nachrichten durch Luftballone über den Einschließungsring an ein vom Feinde nicht besetztes Postamt zu übermitteln. Dies zu vereiteln war die Aufgabe der feindlichen Flieger und Automobile. Von 11 Uhr vormittags an stiegen die Ballone von der Osthafen-Gasfabrik in kurzen Zwischenständen auf; sie schlugen bei frischem Südwestwinde sofort die Richtung nach Hanau ein. Der Automobilpark nahm von Höchst aus die Verfolgung der Ballone auf. Noch während sich die zuletzt aufgelassenen Ballone in Sehweite befanden, erschienen mehrere Flieger und nahmen die Verfolgung derselben auf, ein Schauspiel, das durch seine Neuartigkeit in außerordentlicher Weise fesselte. Die Ballonverfolgung, die sich teilweise bis nach Fulda und auf die Höhen des Vogelsbergs ausdehnte, verlief ohne jeden Unfall, abgesehen von den Notlandungen zweier Flieger. Sie darf nach dem einstimmigen Urteil als eine Glanzleistung der Militäraviation angesehen werden, die im Ernstfalle zur völligen Vernichtung aller Ballons durch die Flieger geführt hätte. Von den Fliegern siegte als 1. Hauptmann Hüfer, der in 1 Std. 45 Min. 7 Ballons überflog und ihre Nummern feststellte, 2. Leutnant Jahn in 2 Std. 59 Min. 7 Ballons; 3. Leutnant von Osterroht in 1 Std. 16 Min. 6 Ballons; Hauptmann von Gersdorff in 1 Stunde 24 Min. 4 Ballons; Leutnant von Brederlow in 1 Std. 38 Min. 4 Ballons. Der Führer des Ballons »Mainz-Wiesbaden«, Hauptmann Stuhlmann, erhielt einen besonderen Preis, weil es ihm allein gelang, unerkannt zu entkommen. Gegen die verfolgenden Autos siegten die Ballons: »Aachen« (Führer: M. Mehler) in 2 Std. 21 Min., »Mainz-Wiesbaden« (Hauptmann Stuhlmann) 2 Std. 25 Min., »Möns« (Bieber) in 2 Std. 33 Min., »Taunus« (Dr. Seefried) 2 St. 35 Min., »Justitia« (C. Grumbach) 2 St. 55 Min. Siegende Autos waren Herr Christian gegen Ballon »Eillie 2« und Herr Kaiser gegen Ballon »Hessen«. Die Verfolgung des Ballons »Frankfurt« verlief als totes Rennen.

* Deutsche Flugrekordleistungen. Das Kuratorium für die Nationalflugpende schreibt: Dem Weltrekord Stoefflers für den längsten Flug innerhalb 24 Stunden ist Langers Weltrekord im ununterbrochenen Dauerflug gefolgt und durch Linne-logels entsprechende Leistung ist auch der Welt-höhenrekord zum ersten Mal in deutschen Händen. Damit sind nunmehr sämtliche Gipfelleistungen im Flugwesen von deutschen Fliegern erstritten. Die Nationalflugpende hat, wie wir hören, für Linne-logels Leistung unter der Voraussetzung ihrer internationalen Anerkennung eine Ehrengabe von 5000 Mark in Aussicht gestellt. Der sportliche und ideelle Erfolg dieser deutschen Glanzleistungen

findet auch bei den fremden Nationen in steigendem Maße Beachtung und übt eine erfreuliche materielle Wirkung auf das Auslandsgeschäft aus.

* Allg. Deutscher Jagdschutzverein, Landesverein Nassau. Bei der am Samstag in Wiesbaden stattgefundenen und gut besuchten Hauptversammlung wurde der Vorstand wie folgt neu gebildet: Erster Vorsitzender wurde Herr Oberforstmeister Dandelmann, da Herr Utrici eine Wiederwahl ablehnte. Zum Schatzmeister wurde anstelle des Herrn Dr. Schütz der sein Amt ebenfalls niedergelegt hat, Herr Weinbändler Wagemann und als Schriftführer Graf Schmising gewählt. Beisitzer sind die Herren Karl Borgnis-Frankfurt, v. Miquel-Wiesbaden, Oberst a. D. Elten-Wiesbaden, Forstmeister Groos-Rüdesheim, Fick-Gms und Ingenohl-Langenschwalbach. Die Versammlung sprach sich für Schonung des Baumridders und der Wildbläse aus, lehnte aber einen Antrag auf Bewilligung von 1000 Mark zur Gründung einer Muffelwildkolonie in der Oberförsterei Wiesbaden ab.

Kleine Chronik.

Oberursel, 5. April. Beim Spielen am Urselfbach stürzte das vierjährige Töchterchen des Arbeiters Schmeltz in die Fluten und ertrank, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte. — Als heute Morgen ein Wagen der Elektrischen mit Anhänger von der Hohen Markt herunterkam, passierte in Oberursel ein mit Backsteinen schwer beladenes Fuhrwerk, das mit vier Pferden bespannt war, den Übergang an der Comeniusstraße. Der Führer des Motorwagens konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr in die Pferde. Eins wurde vollständig zermalmt, das andere schwer verletzt, daß es nach kurzer Zeit einging. Ueber die Schuldfrage läßt sich noch kein Urteil fällen. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung eingeleitet.

* Kellheim, 6. April. Kurz nach 11 Uhr gestern vormittag wurde der Gantag des Main-Taunusturngaues im Saale „Zum Schützenhof“ durch den Vorsitzenden Möbig-Rödelheim eröffnet. Zunächst trug der Gesangsverein „Liedertanz“ zwei Chöre zur Begrüßung vor, dann hieß Herr Bürgermeister Kremer die Ganturnerschaft in Kellheim willkommen. Herr Lehrer Brey als Stellvertreter des Kellheimer Turnvereins begrüßte die Turner namens des Vereins und erwähnte gleichzeitig, welche große Freude die Uebertragung des diesjährigen Gaufestes im Verein sowohl als bei der ganzen Einwohnerschaft wachgerufen habe. Die weiteren Verhandlungen waren interner Natur und dauerten ununterbrochen bis 1/2 5 Uhr nachmittags. Das nächstjährige Gaufest wurde Hedderheim übertragen. Der Gau zählt zur Zeit 60 Vereine mit ca. 7000 Mitgliedern.

Hanau, 6. April. Gestern Abend gegen 6 1/2 Uhr ereignete sich auf der Frankfurt-Leipziger Landstraße bei Langensiebold ein schweres Automobilunglück. Die beiden Brüder Heilmann die in Gelnhausen ein Viehhändlergeschäft und Metzgerei betreiben, hatten nachmittags mit drei Personen in ihrem Auto eine Spazierfahrt unternommen. An der sogenannten Abthütte nach Rothenbergen zu, wurde wahrscheinlich die Kurve zu schnell genommen. Als der Führer den auf der abschüssigen

Straße ins Rutschen gekommenen Wagen durch die Bremse zum Stehen bringen wollte, wurde das Auto zur Seite geschleudert und die Insassen flogen auf die Straße, wobei der 46jährige Viehhändler Hermann Heilmann so schwere Verletzungen erlitt, daß er kurze Zeit nach dem Unfall starb. Seine Leiche wurde nach Gelnhausen gebracht. Seine Frau, die sich mit einem kleinen Kind ebenfalls im Wagen befand und die übrigen Mitfahrenden wurden nur leicht verletzt.

Niedernhausen, 6. April. Im hiesigen Bahnhofe stießen heute früh zwei Rangierabteilungen zusammen. Ein Lokomotivführer erlitt Kopfverletzungen, konnte aber seinen Dienst noch weiterversehen.

Mainz, 5. April. Heute fand hier die Hauptversammlung des Weinbauvereins der Provinz Rheinhessen und der Bergstraße statt. Eine sehr lebhafteste Aussprache rief dabei die Besprechung der §§ 3 und 7 des neuen Weingesetzes und die Frage der Herabsetzung der Zölle und die neuen Handelsverträge hervor. Nach mehrfachen Abstimmungen beschloß die Versammlung, beim Deutschen Weinbauverband die Aenderung des § 3 des sogenannten Verbesserungssparagraphen zu beantragen. Die Abgeordneten sollten für eine Erhöhung der Alkoholgrenze in geringen Jahren stimmen. Sollte dieser Antrag nicht durchgehen, so sollen sie für eine Erhöhung der Zuckergrenze auf 25 Prozent hinwirken. Ferner sollten sie für den Deklarationszwang des Verschnittes in- und ausländischer Weißweine und für eine Erhöhung der Weinzölle um ein Drittel ihrer jetzigen Höhe hinwirken.

Mannheim, 7. April. Zwischen Mannheim und Rheingönheim in der Rheinpfalz hat sich zwischen drei Radfahrern und einem mit einem Jagdgewehr bewaffneten Mann ein blutiger Vorfall abgespielt. Die Radfahrer vermuteten in ihm einen Wilddieb und stellten ihn zur Rede. Darauf nahm der Mann sein Gewehr und schoß einen der Fahrer nieder. Die beiden anderen schlugen ihn darauf derart, daß er in schwerem verletztem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Pforzheim, 7. April. Unter Hinterlassung einer Schuldenlast von über 100000 Mark in der Kettenfabrikant Karl Wilhelm Müller gestochen. Der Pforzheimer Bankverein allein soll um ungefähr 50000 Mark geschädigt sein.

Koblentz, 6. April. In dem bekannten Weinorte Winningen an der Mosel hat ein großer Brand in der Bachstraße in der vergangenen Nacht zehn Häuser zerstört, wodurch eine Anzahl von Familien obdachlos wurden. Das Feuer brach zuerst um 12 Uhr aus, dann um 4 Uhr nochmals.

Die Geschäftsergebnisse der Nassauischen Landesbank, Sparkasse und Lebensversicherungsanstalt im Oberlaunuskreise im Jahre 1913.

Im Kreise bestehen zur Zeit 8 Kassen der Nassauischen Landesbank und zwar den Landesbankstellen in Bad Homburg v. d. H. und Königstein und den Sammelleisten in Cronberg, Eppstein, Fischbach, Homburg, Kellheim und Oberursel. Die Geschäfte der Nassauischen Landesbank und Sparkasse haben im Jahre 1913

eine flotte Fortentwicklung genommen. Im Oberlaunustreise wurden 841 Sparkassenbücher neu ausgegeben und 1.480.000 Mk. Spareinlagen eingezahlt, der Bestand der Spareinlagen der Nassauischen Sparkasse im Oberlaunustreise belief sich Ende 1913 auf 4.669.000 Mk., die sich auf 6506 Sparkassenbücher verteilten. An Schuldverschreibungen wurden 833.900 Mk. abgesetzt. An Hypotheken wurden 248 Posten mit 2.415.000 Mk. neu bewilligt. Zur Zeit verfügen die Nassauische Landesbank und Sparkasse im Oberlaunustreise über 1950 Posten Hypotheken mit zusammen 17.823.000 Mark Kapital, außerdem über 147 Darlehen von Gemeinden mit zusammen 2.149.000 Mk. Der Umsatz im Kontokorrentverkehr betrug — ebenfalls nur für den Oberlaunustreis — 6.562.000 Mark. Die mit der Nassauischen Landesbank und Sparkasse verbundene Nassauische Lebensversicherungsanstalt befindet sich erst im Anfang ihres Bestehens. Sie hat sich aber auch in unserem Kreise schnell eingebürgert. Bereits im ersten Vierteljahr ihres Bestehens ist der Zugang an Versicherungsanträgen aus unserem Kreise ein außerordentlich starker gewesen.

Der amerikanische „Holzkönig“ †.

New York, 5. April. Im Alter von fast 80 Jahren ist in Kalifornien, wo er sich zur Erholung aufhielt, der bekannte Deutschamerikaner Frederick Weyerhäuser gestorben. Weyerhäuser, ein geborener Rheinländer, der seit 1891 in St. Paul (Minnesota) ansässig war, besaß Hunderte von Quadratmeilen an Waldungen. Als Präsident der Weyerhäuser Timber Co. und des Weyerhäuser Syndikats beherrschte er das ganze amerikanische Holzgeschäft. Ein Selbmademan in des Wortes bester Bedeutung, war er bei weitem der größte Waldbesitzer der Vereinigten Staaten und galt als einer der allerreichsten Männer des Landes, wurde auch allgemein der amerikanische „Holzkönig“ genannt. Früher als andere hatte er den zu erwartenden Wertzuwachs der riesigen Waldungen zwischen den Großen Seen und dem Stillen Ozean erkannt und sich sein reichliches Teil daran zu sichern verstanden. Weyerhäuser war am 21. November 1834 in Niederlausheim geboren und kam mit 18 Jahren nach Amerika.

Barometerstand.

	12 Uhr am 7. 4.	4. 4.
Sehr Trocken	79	79
Beständig	78	78
Schön	77	77
Veränderlich	76	76
Regen, Wind	75	75
Viel Regen	74	74
Sturm	73	73

Deutsche Jungen!

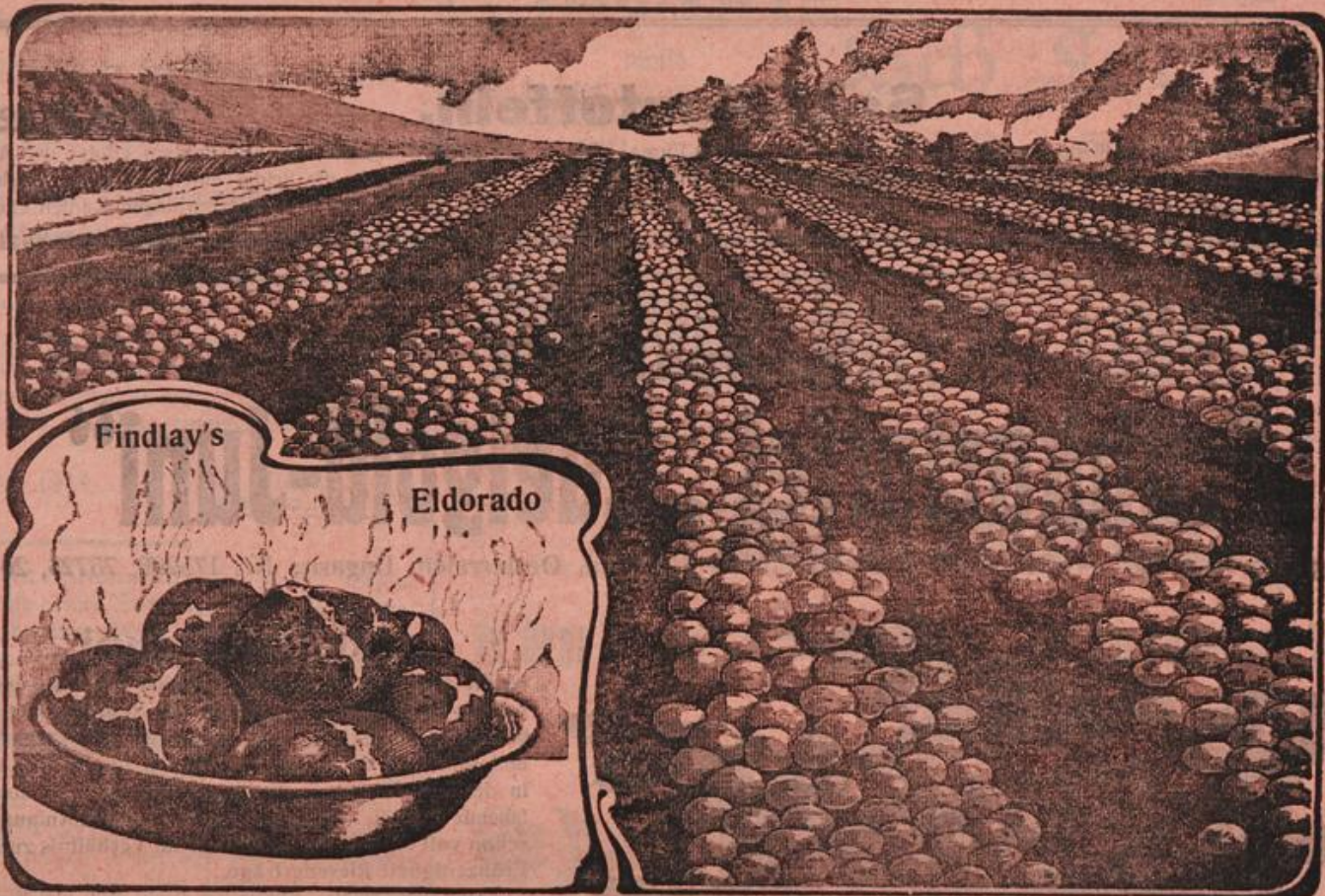
Das Osterfest naht, und Ihr alle sollt als gute, deutsche Jungen, nach rechter, deutscher Art und Sitte, Ostern feiern. Rüstet Euch zum Feste, haltet Einkehr in Herz und Gemüt, laßt Ostern in Euch werden! — Auferstehen! So klingt die alte, frohe Botschaft. Frischer Erdruch weht uns entgegen, Frühling will es werden im weiten Land. Sonnige Tage lehren wieder, Keime und Knospen treiben zum Licht; neues Leben bricht kraftvoll sich Bahn. Habt Ihr den Auferstehungsgedanken richtig erfaßt? Kennt Ihr die Osterwahrheit, den Osterfieg und die Osterfreude? Dann laßt Ostern werden in Eurer Brust. Laßt den Willen, die Tat, und das Leben siegen über Verzweiflung und Tod! Wecht die Erinnerungen, Gedanken und Vorstellungen aus vergangenen Tagen neu zum Leben. Denkt an die Stunden, die Ihr an der Hand des Vaters und der Mutter verlebt, als sie Zwiesprache mit Euch hielten und Euch einführten in die reiche Gedankenwelt des Glaubens, der Hoffnung und des Vertrauens. Denkt an die Lehren, die Ihr in der Schule und Kirche empfangen, die Euch führten in das sonnige Land zuverlässlicher Ueberzeugung. Ergreift täglich, stündlich immer lebendiger den Auferstehungsgedanken mit geöffneten Ohren, tiefgründigem Blick und empfänglichem Gemüt: „Ich

lebe und Ihr sollt auch leben!“ Hebt Euch im Willen und Wirken aus der Alltäglichkeit heraus und schwingt Euch in Gedanken zu den lichten Höhen einer besseren Welt. — Wo ein Wille, da ist ein Weg. Wer unermüdlich kämpft, muß siegen! Zwei Welten gehören Euch: Wirklichkeit und Gedankenwelt. Wählt nicht die eine, verachtet nicht die andere, nehmt beide zusammen, und Ihr habt: Vergänglichkeit und Ewigkeit. Beides erfaßt, führt Euch dorthin, wo Euer Herz wünscht, ewig zu sein — Bald läuten die Osterglocken. Lernt ihren Klang verstehen. Osterglaube kann Euch frei, gut und stark machen; greift zu, haltet fest, und Ihr werdet glücklich und zufrieden sein. Im großen Befreiungskriege vor hundert Jahren haben unsere Väter und Mütter nach schmachtvoller Schande in schwerer erster Zeit den alten Osterglauben vom Auferstehen wiedergefunden und festgehalten. Er allein hat sie aus Jammer, Elend und Knechtschaft zum Siege geführt, und als die ruhmreichen Schlachten von Leipzig und Waterloo geschlagen waren, da fandte der König reitende Boten mit wehenden Fahnen durch die Lande, und in Dorf und Stadt erklang ihr Ruf: „Sieg, Sieg, Sieg!“ Die Glocken klangen vom Turme, Freudenfeuer leuchteten von den Höhen hinab ins Tal, hinaus aufs Meer. Der grimmige Feind war besiegt, die Heimat wieder frei, Haus, Hof und Herd wieder sicher.

Neues Morgenrot war unsern Vätern aufgegangen; ein neues Jahrhundert brach sich mächtig Bahn und machte unser Volk zufrieden, glücklich, groß und stark. Der Osterglaube unserer Väter „Mit Gott für König und Vaterland!“ brachte Osterfieg! Uns aber soll dieser Glaube Richtschnur, Wegweiser, Mahner und Helfer sein, Ostern — und für alle Zeiten! Hermann Böning.

— Von einer Gans getötet. In der ungarischen Gemeinde Opalji vergnügten sich einige Schulkinder damit, die weidenden Gänse zu erschrecken. Endlich flogen die Tiere geängstigt auf und vor dem Hause des Landwirtes Johann Fazekas vorüber. Eben trat dessen Frau aus der Türe, um nach ihren Kindern zu sehen. Sie geriet in den Schwarm, drei Gänse stießen ihr im Fluge ins Gesicht und gegen den Körper, und im nächsten Augenblicke lag die Bäuerin auf dem Boden. Zuerst lachen die Zuschauer, als die Betroffene sich aber nicht erhob und bewußtlos schien, änderte sich die Situation. Bei näherer Beschäftigung zeigte es sich dann, daß die Frau tot sei. Die Polizei ordnete die Obduktion der Leiche an, und nun wurde festgestellt, daß Etella Fazekas durch den Aprall einen Darmriß erhalten hatte, an dem sie verschied. Gewiß eine seltene Wirkung einer derart harmlosen Ursache.

Echte „Findlay's Eldorado“.



3000 Mark für ein Pfund erhielt der berühmte englische Züchter Findlay vor einigen Jahren für seine epochemachende Kartoffelneuart „Eldorado“. Als wir vor mehreren Jahren als die ersten in Deutschland diese Sorte anboten, ahnte noch kein Mensch, dass „Eldorado“ in solch kurzer Zeit eine derartige Verbreitung haben würde.

Wir halten echte „Findlay's Eldorado“ mit für die **reichtragendste aller Speisekartoffeln**. Die ovalplattten ziemlich grossen Knollen haben ganz flachliegende Augen, eine weisse, etwas rauhe Schale und ein weisses, sehr feinkörniges Fleisch. In gekochtem Zustand ist die Kartoffel sehr mehlig und hat einen feinen, nussartigen Geschmack. **Gegen alle Krankheiten und Witterungseinflüsse ist „Findlay's Eldorado“ äusserst widerstandsfähig.**

Wir haben grosse Posten „Findlay's Eldorado“ direkt aus England bezogen und nachgebaut und sind infolgedessen in der Lage, wirklich **echtes** Saatgut anbieten zu können.

Nicht alle Eldorado sind den von uns angebotenen gleichwertig. Machen Sie bitte Vergleichsanbau.

Echte „Findlay's Eldorado“ nur von unserem Eigenbau in plombierten Säcken:

**10 Zentner Mk. 70.—, 5 Zentner Mk. 40.—,
1 Zentner Mk. 9.—, 1 Postkolli Mk. 2.—.**

Es gibt keinen besseren Ersatz für die abgewirtschafteten und wenig tragenden Magnum bonum, als unsere Riesen-Erträge liefernde echte „Findlay's Eldorado“.

Einige Anerkennungen über „Findlay's Eldorado“:

Herr Landwirt und Gemüsezüchter W. T. in Friedr. teilte uns mit: Ich habe in diesem Jahr von Ihren Eldorado zehnmal mehr geerntet wie von meiner alten Sorte, die auf demselben Felde stand. Schicken Sie mir wieder **500 Kilo**.

Herr Peter St.-L., Ackerer und Winzer in Wincheringen, schrieb uns: Euer Hochwohgeboren kann ich nicht genug danken für die von Ihnen gesandten Eldorado-Kartoffeln, welche vollen Anklang hier gefunden haben. Ich habe den **85fachen** Ertrag erzielt. Da dieselbe bei den ungünstigen Witterungsverhältnissen und Gewitterschlägen trotzdem noch standhaft, ausdauernd und haltbar geblieben ist, kann ich dieselbe nicht genug jedem Kartoffelzüchter empfehlen, hauptsächlich noch wegen ihres feinen Geschmacks.

Herr Johann Wagner in Dolgesheim, Rheinhausen, schreibt uns: Bestätige Ihnen, dass ich von 10 Pfund Eldorado-Kartoffeln 400 Pfund geerntet habe, und danke Ihnen noch für Ihre Saat recht herzlich.

Herr Michael R., Gemeindevorstand, Geisolsheim, schreibt uns: Ich habe Eldorado von Ihnen bezogen, welche mich sehr befriedigt hatten. Ich spreche Ihnen herzlichen Dank aus. Es hat mich noch keine Pflanze so beglückt und gefreut wie Eldorado.

Herr Hugo B., Annen (Westf.), schreibt uns: Mit den von Ihnen bezogenen Kartoffeln „Eldorado“ bin ich sehr zufrieden, denn das verflornte Erntejahr ist sehr schlecht ausgefallen. Unter sämtlichen Kartoffeln gab es faule, aber bei den „Eldorado“ war auch nicht eine einzige faule dabei. Sie halten sich auch sehr gut im Keller, und ich gebe Ihnen immer vor allen den Vorzug.

Herr Landwirt Otto Treichel in Altbewersdorf b. Schlawa schreibt am 21. März 1914: Hierdurch teile ich Ihnen noch mit, daß die im vorigen Jahre von Ihnen bezogenen Eldorado zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen sind; ich habe von dem einen Zentner Aussaat 30 Zentner wieder eingeerntet.

Herr Franz Scherib, Schwemsingen a. Neckar, Reuthstr. 10, schreibt am 23. März 1914: „Da ich mit Ihren Kartoffeln sehr zufrieden war und an einem Stock bis zu 60 Stück waren, hat Findlay's Eldorado meine Erwartung übertraffen. Bitte senden Sie mir . . .“

Herr A. Braak, Kultur-Ingenieur in Tromitten und Gamsau (Ostpr.), schreibt am 23. März 1914: „Im Jahre 1913 habe 1 Zentner Eldorado von Ihnen bezogen. Ich bin sehr zufrieden gewesen mit dem Ertrag und mit der Güte, trotz der nassen Jahreszeit waren keine kranken Knollen vorhanden, der Geschmack ist vorzüglich, ebenso Haltbarkeit. Die Eldorado ist sehr zu empfehlen, ein vorzüglicher Ersatz für „Magnum bonum“.“

Herr Johann Bohnen, Lissendorf, schreibt am 23. März 1914: Die von Ihnen vor einigen Jahren bezogenen Eldorado haben mir sehr grosse Erträge geliefert. Bitte Sie darum, mir nochmals 1 1/2 Zentner frische zu senden.

Herr Hugo Vogler in Tötleben schrieb uns den 4. März 1914: Für die im vorigen Jahr gelieferte Kartoffel „Eldorado“ sage ich Ihnen meinen besten Dank, denn so eine ertragreiche Sorte hatte ich noch nicht. Das Kartoffelstück war an einem verkehrsreichen Wege und wurde schon in der Vegetationszeit viel bewundert, weil die Kartoffeln sich kräftig entwickelten und **frei von Kräuselerkrankheit waren**. Im Herbst wurde ich um den schönen Ertrag völlig beneidet.

Gebrüder Ziegler, Samenzüchter, Erfurt.

Lieferanten Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Halbe Fracht!

Saat-Kartoffeln.

Halbe Fracht!

Seit langen Jahren sind Saatkartoffeln eine grosse Spezialität unserer Firma. Ausser auf unseren eigenen und Pachtfeldern erfolgt der Anbau unserer Saatkartoffeln aus unserer Aussaat auf 85 Gütern und Rittergütern. Im Sommer werden die Felder durch unser gut geschultes Personal auf Gesundheit und Sortenreinheit hin besichtigt. Etwa vorkommende kranke und falsche Stöcke oder Ausartungen werden entfernt. Das beste Mittel zur Vorbeuge und zur Bekämpfung der Blattrollkrankheit ist ein Saatwechsel mit gesundem Saatgut.

Neuheit 1914.

Frühkartoffel „Edelgold-Juni“

Originalsaat. — Gesetzlich geschützt in Deutschland, Oesterreich, Ungarn: Nr. 175206, 75725, 26752.



„Edelgold-Juni“

ist die allerfrüheste und feinste aller bis heute existierenden Frühkartoffeln. Sie ist das Resultat einer langjährigen züchterischen Arbeit, einer sorgfältigen Vermehrung und ständigen Veredlung, so dass wir bereits jetzt schon in der Lage sind, eine vollkommen reine und konstant fallende Sorte zu liefern. „Edelgold-Juni“ ist Anfang Juni schon voll entwickelt und bringt im Verhältnis zu ihrer Frühzeitigkeit Riesenerträge.

Die gelbschalige Knolle ist flach und gleichmässig geformt, hat ganz flachliegende Augen und ein äusserst zartes tiefgelbes Fleisch. Im Geschmack übertrifft „Edelgold-Juni“ trotz ihrer Frühzeitigkeit sogar die Malta-Kartoffel. „Edelgold-Juni“ blüht blau und unterscheidet sich schon am Laube von anderen Juni-Sorten.

Für jeden Landwirt und Gärtner ist der Anbau einer so frühen Sorte die beste Einnahmequelle. Wer die früheste Kartoffel auf den Markt bringt, macht das beste Geschäft. Jeder versuche unsere „Edelgold-Juni“; denn wir sagen gewiss nicht zu viel, wenn wir behaupten, es gibt bei dieser Frühzeitigkeit nichts Edleres und Ertrage reicheres als unsere „Edelgold-Juni“.

Wir offerieren: „Edelgold-Juni“, Originalsaat nur von unserem Eigenbau in plombierten Säcken:

1 Postkolli Mk. 3.—, 1 Zentner (50 Kilo) Mk. 12.—,
5 Zentner Mk. 50.—, 10 Zentner Mk. 90.—

Herr H. S., Gutsbesitzer i. A., der mehrere Morgen von unseren „Edelgold-Juni“ angebaut hat, teilte uns darüber am 15. Februar 1914 mit: „Die im Frühjahr 1913 erhaltenen Kartoffeln waren in Ertrag und Frühzeitigkeit ganz hervorragend. Sie waren vollkommen gesund. Diese Sorte war die einzige in der ganzen Flur, die vollkommen frei von Blattrollkrankheit war. Ich halte diese Sorte für die frühzeitigste Kartoffel, die es überhaupt gibt. Von allen Frühkartoffeln, die in hiesiger Flur gebaut wurden, war sie die erste, die beim Kochen mehlig wurde. Im Geschmack war sie ganz vorzüglich. Ich beabsichtige in diesem Frühjahr mehr von der Sorte zu bauen.“

Unser Gesamt-Saatenanbau 1913: ca. 900 Morgen (225 Hektar).

Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Einladung

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden hiermit zu einer Sitzung auf

Samstag, den 11. April

abends 8 Uhr, in die Turnhalle eingeladen.

Tagesordnung:

1. Einführung der wiedergewählten Magistratsmitglieder.
2. Abänderung der Polizeiverordnung betr. das Einhalten der Tauben.
3. Mitteilungen.
4. Nichtöffentliche Sitzung.

Die Mitglieder des Magistrats werden zu dieser Sitzung ergebenst eingeladen.

Cronberg, den 7. April 1914.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung
Dr. Spielhagen.

Um den fortgesetzt in großer Zahl an uns gerichteten Anfragen nach zu vermietenden Wohnungen genügen zu können, bitten wir die für den Sommer zu vermietenden möblierten Zimmer und Wohnungen auf Zimmer 5 des Bürgermeistersamtes mitteilen zu wollen.

Cronberg, den 2. April 1914.

Der Magistrat.
J. V. Schulte.

Die Aufnahme für den Zeichenunterricht in der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule fand Sonntag, den 5. April, vormittags 8.15 Uhr in den bekannten Lehrsälen statt. Zum Besuche des Unterrichts sind sämtliche Schüler vom 14. bis zum vollendeten 17. Lebensjahre verpflichtet. Die Schüler haben sich zu den bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einzufinden und dürfen die Schule ohne eine dem Ermessen der Ortsbehörde ausreichende Entschuldigung nicht versäumen. Sie haben die ihnen als notwendig bezeichneten Lehrmittel in den Unterricht mitzubringen, haben in reinlicher Kleidung zu erscheinen, dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schulutensilien und Lehrmittel nicht beschädigen. Auf dem Wege zur und von der Schule haben sie sich jeden Unfugs und Lärmens zu enthalten. Zuwiderhandelnde werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 mit Geldstrafe bis zu 3 Tagen Haft bestraft.

Eltern und Vormünder, sowie Meister werden ersucht, den zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhnen oder Lehrlingen die dazu erforderliche freie Zeit zu gewähren und dafür Sorge zu tragen, daß sie regelmäßig zum Unterricht erscheinen.

Der Zeichenunterricht für Metallarbeiter und Bauhandwerker findet Sonntag früh von 7.15—9.15 Uhr, derjenige für das schmückende Gewerbe Mittwoch abends von 6—8 Uhr statt. Der Sachunterricht wird für Klasse 1 und 2 Montags und Donnerstags, für Klasse 3 Dienstags und Freitags von 6—8 Uhr nachmittags erteilt.

Cronberg, 4. April 1914.

Der Magistrat.

Alle Rechnungen über Arbeiten und Lieferungen aus dem abgelaufenen Rechnungsjahr, d. i. bis 31. März ds. Js., sind sofort, spätestens bis zum 20. ds. Mts. einzureichen. Wer die rechtzeitige Einreichung unterläßt, wird von den Arbeiten und Lieferungen des nächsten Jahres ausgeschlossen.

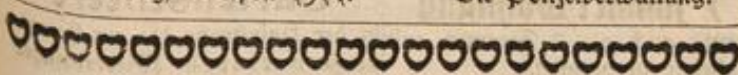
Cronberg, den 7. April 1914.

Der Magistrat.

Gefunden: 1 Geldbörse, 1 Herrenring.

Cronberg, 7. April 1914.

Die Polizeiverwaltung.



Cronberger
Schützen-Gesellschaft.

Einladung zur
Versammlung
auf Mittwoch, den 8. April,
abends 9¹/₂ Uhr im Adler.

Tagesordnung: 1. Mitgliedenaufnahme. 2. Beginn des Schießens.
Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.



Zur Konfirmation und Kommunion

empfehle mein sehr
reichhaltiges Lager in

**Herren- u. Damen-
Uhren**

sowie
**Gold- und
Silberwaren**

Damen-Uhren

Silbergehäuse 10
von M.

Goldgehäuse 24
von M.

Herren-Uhren

Nickelgehäuse 9
von M.

Goldgehäuse 45
von M.

Silbergehäuse 12
von M.

✱ Geschmackvoll
✱ gravierte Gehäuse ✱

Ich leiste für guten Gang der Uhren Garantie, jede Uhr wird vor der Abgabe sorgfältig nachgesehen u. reguliert. Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse, daß nur der gelernte Fachmann solche Garantie zu geben vermag.

Grosse Auswahl in **Uhrketten.**

Sch. Lohmann

Telefon 119. Hofuhrmacher Telefon 119.
Mitglied der Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher.

Gewerbe-Verein Cronberg i. T.

Einladung

zu dem heute abend 8¹/₂ Uhr, im Saale des Frankfurter Hof
stattfindenden

Vortrag

über die von der Nassauischen Landesbank
— ins Leben gerufenen und verwalteten —

Nassauischen Lebens-Versicherungsanstalt

über die Zwecke und Ziele ihrer verschiedenen Versicherungsarten
sowie ihrer grossen Bedeutung für die Volkswirtschaft.

Wir rechnen in Anbetracht des aktuellen, hochinteressanten Themas auf
einen starken Besuch aller Bevölkerungskreise, sowie besonders auch der Damen.

Der Vorstand.

Eintritt frei!

Anton Happel
appr. Kammerjäger,
Marktpl. 2 Oberursel Tel. 56
empfiehlt sich zur Vertilgung von
sämtl. Ingeziefern nach der neuesten
Methode, wie Ratten, Mäuse,
Wanzen Käfer usw. Uebernahme
ganzer Häuser im Abonnement
10000

Erdbeerpflanzen
starke pitierete Mac Mahon
per 1000 Stück 15 Mark.
Talweg 26. **H. Limper.**

Junge Frau
sucht Monatsstelle. Näh. Exp.

Wer immer elegante Schuhe wünscht,
verwende nur



macht das
Leder haltbar
wasserdicht
und
geschmeidig.

Der wunder-
bare lackähn-
liche Glanz
bleibt auch
bei Nässe.

Im Gebrauch sehr sparsam.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Zu Ostern

empfehle:

Sträußelkuchen
Radonkuchen
Stollen 50 S und 1.- M.
Große und kleine Osterhasen
mit Zuckerguß.

Am 2. Feiertag frisches Kaffeegebäck

Bäckerei und Konditorei
Ph. Hermann

Telefon 183

Eichenstraße 9.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke
Blutarme usw. essen, um zu gesunden, das
echte Kaffeebrot

Simonsbrot

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter
Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

Carl Gerstner Hoflieferant.



ADLER

FAHRRAEDER

Weltbekannte erstklassige Marke.

ADLERWERKE

vormals

Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt am Main.

Vertreter: Josef Keil, Hauptstraße 4.
Telephon 125.

ADOLF WOLF

WEINHANDLUNG. :: BURGERSTR. 21

empfehl

Weiss- und Rot-Weine

in Flaschen und Fässern in allen Preislagen.

1912er GENSINGER per Fl. Mk. 1.10

1911er LAUBENHEIMER per Fl. Mk. 1.30

Spezialität:

Bordeaux-Rotweine

von Mark 1.20 per Flasche an.

Zum Ostertest

Feines
Blütenmehl M. 19 S
Weizenmehl la. M. 17 S
Blütenmehl 00 M. 21 S
Rosinen M. 38, 50, 60 S
Corinthen M. 40, 48 S
Sultaninen M. 60, 70 S
Feine
Tafelbutter M. 1.44

Neuer
**1 Million
Eier**

(1 106 000 Stück)

wurden von unserer
Spezial-Eier-Abteilung
für den Osterbedarf
bezogen.

Extragroße ausgewählte
S&F Trinkeier
10 Stück 80 S

Große extrafeine
S&F Trinkeier
10 Stück 74 S

Große feinste
S&F Siedeier
10 Stück 68 S

Schöne
Siedeier 10 Stk. 64 S

Mittelgroße
Siedeier 10 Stk. 56 S

Bei 25 Stück

1 Paket

Eierfarbe gratis.

Vortrefflicher preiswerter
Fest-Kaffee
ausgewählte Mischungen, Pfd.
1.50 1.60 1.80 2.-

WEIN aus eigen. Kellerei
in vorzügl. Qualit.
Besonders empfehlenswert:
Roter Tischwein
1/1 Flasche m. Gl. 75 S

Ausnahme-Offerte
für Ostern:

Mirabellen	1/1 Kt.	1/2 Kt.
rheinische	72	41
Metzer	76	43
Aprikosen	1.25	68

**Schade
&
Füllgrabe**

Hauptstr. 3 Telefon 103.

Zur Frühjahrssaison

empfehle:

Stoffe und Ausputz
in reichster Auswahl, vom billigsten bis feinsten Genre.

Zur Konfirmation und Kommunion:

Kleiderstoffe, Wäsche, Korsetts und Wiederkorsetts,
Hüte, Kravatten, Hemden, Kragen und Manschetten,
Taschentücher, Kerzenrunden, Kerzentücher
Kommunionkränzchen u. Gesang- u. Gebetbücher
Große Auswahl in Geschenkartikeln usw.

Große Auswahl in Regenschirmen, billigst.
Neuheiten in Schürzen.

Neuheiten in Herren- u. Knaben-Hüten u. Mützen

Christian Lohmann

Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?

Studieren Sie d. weitbekannt. Selbstunterrichtsbriefe Methode Rustin

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl.
Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung
der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzen-
baulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tier-
produktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie,
Naturgeschichte, Mathem., Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbauschule

Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Obige Schulen bezwecken, eine tüchtige allgemeine und eine vor-
zügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der
Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule ver-
mittelt u. das durch das Studium erworbene Reifezeugnis dieselben
Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Obersekunda
höch. Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen
Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen
Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt,
die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen wollen, um
sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke legen sehr viele
Abonnnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr
ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

**Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen,
Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Ober-
realschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.**

Ausführl. Prospekte u. glänzende Dankschreiben über bestandene
Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt
sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monatliche
Teilzahlungen. — Brieflicher Fernunterricht. — Ansicht-
sendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Bonnese & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Wohnung

sofort zu vermieten.

Tanhausstraße 1

Schöne geräumige

Wohnung

mit allen Zubehör zu vermieten.
3 eventuell 4-5 Zimmer.

Hauptstraße 5.

3 Zimmer-Wohnung

event. auch als 2 Zimmer mit
Zubehör zu vermieten,
Hainstraße 1.

Stellung

als Buchhalter,
Kontorist, Verwalter
Füllgrabe etc. bekleiden junge
Leute (Damen und Herren) nach
2 bis 3 Monat gewissenhafter
Ausbildung. In den letzten
3 Monaten fanden 30 Personen
im Alter von 16-35 Jahren
Stellung. Volksschulbildung ge-
nügt. Nähere Auskunft gratis
Val. Colloseus, Frankfurt am
Main, Ethenheimer Landstraße 75 III
Jahrgänger Direktor u. Leiter
größerer Handelsschulen.

Schwarz. Dackel

am Sonntag auf dem Wege vom
Feldberg, kurz vor Cronberg ver-
loren worden. Schwarzbraunes
Halsband mit Zierknoten. Auf
den Namen Peter hörend.
Wiederbringer erhält Belohnung.
Bahnstraße 3.

Gartenscheere

in der Hainstraße bis zur Haupt-
straße verloren. Wiederbringer
erhält Belohnung in der Egg.

Dickwurz-Samen

alle Sorten

Gemüse-Samen

Busch- und Sta. genbohlen

Glockenzwiebeln

zu haben bei

Talweg 26. H. Zimper.

Zimmerling

gesucht von
Phil. Sauer Sohn.